



Auf die Besuchergruppe angepasst ließ Roman Weindl (r.) die Interessierten in die faszinierende Welt des Alten Ägyptens eintauchen.

Fotos: Josef Regensperger

Inklusion im Museum

„Im Auftrag des Pharaos“: Besuch durch Schreibwerkstatt der offenen Behindertenarbeit

Künzing. (jr) Das Museum Quintana ist ein Museum für alle. Aus diesem Grund stehen auch die Inklusion und Vielfalt auf der Agenda des Unesco-Welterbes. Am Freitagnachmittag gab Museumsleiter Roman Weindl für eine Gruppe mit Einschränkungen eine Führung in einfacher Sprache. Auf Anregung von Kornelia Klingbeil-Knogel, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Deggendorf, besuchten neun Personen aus der Gruppe „Schreibwerkstatt“ der Offenen Behindertenarbeit (OBA) zusammen mit drei Begleitern das Museum.

Der Besuchergruppe angepasst, ließ Weindl die Interessierten in die faszinierende Welt des Alten Ägyptens eintauchen. Für die Schreibwerkstatt öffnete das Unesco-Welterbe die Türen zu einem archäologischen Schatz, der einzigartigen Sonderausstellung „Im Auftrag des Pharaos – Sennedjem, Kunsthandwerker am Nil“.

Besondere Führung

Es gebe zwar kein festes Programm für Inklusion, jedoch werden diesbezügliche Führungen den jeweiligen Bedürfnissen angepasst, so der Museumsleiter gegenüber unserer Zeitung. „Nach Rücksprache werden diese immer individuell angepasst.“ Bei dieser besonderen



Mit Interesse betrachteten die Besucher die einzelnen Exponate.

Führung erhielten den Interessierten in einfacher Sprache detaillierte Einblicke in die Sonderausstellung mit Exponaten der neuen Entdeckungen aus dem Alten Ägypten.

Durch die Offene Behindertenarbeit sollen Menschen mit Behinderung und deren Angehörige durch ein niederschwelliges Freizeitangebot die Teilnahme am öffentlichen Leben

ermöglicht werden. Der Nachmittag im Museum Quintana fand mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken aller Beteiligten den passenden Abschluss.